



11. März 2021

Überblick zu Abfallfraktionen

Faktenblatt zuhanden der Subkommission

20.433 Parla. Initiative «Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken»

1 Auftrag

In der Subkommissionssitzung vom 19. Januar 2021 wurde die Frage gestellt, ob eine Beschränkung auf diejenigen Abfallfraktionen sinnvoll sei, bei denen hinsichtlich Recycling ein wesentliches Steigerungspotential vorhanden ist (Pareto-Prinzip).

2 Kommentar BAFU

Insgesamt werden fast 70% der Abfälle (abgesehen von Aushub) heutzutage kompostiert oder rezykliert. Doch selbst, wenn sämtliche Abfälle wiederverwertet werden könnten, würde damit lediglich ein Fünftel des aktuellen Materialbedarfs gedeckt (BFS, 2020). Anders gesagt können die Sekundärrohstoffe (Recycling) die Rohstoffflüsse nur bis zu einem gewissen Grad ersetzen. Solange die Materialnachfrage für die Produktion von Gütern, Gebäuden und Infrastrukturen die Menge an verfügbaren Recyclingmaterialien übersteigt, wird es notwendig sein, zusätzliche natürliche Ressourcen zu beanspruchen.

Es zeigt sich daher die Notwendigkeit, zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung auch auf andere Strategien als Recycling und eine Erhöhung der Sammelquote zu setzen. Hier setzen Massnahmen an, die zu einer Schliessung der inneren Kreise der Kreislaufwirtschaft beitragen (z.B. Verlängerung der Produktnutzungsdauer durch Reparieren, Wiederverwenden, Teilen etc.). Zusätzlich ist es jedoch zentral, auch die Primärmaterialinputs zu betrachten, die heutzutage über vier Fünftel der gesamten Materialnutzung ausmachen.

Mineralien wie Kies und Sand sind mengenmässig am relevantesten. Diese Massenströme zu reduzieren ist vorteilhaft, um Deponieraum einzusparen und so die Landschaft zu schützen sowie einen ersten Beitrag zur Reduktion grauer Umweltbelastung zu leisten. Aus Umweltsicht besonderes belastend ist jedoch im Baubereich die Verwendung von emissionsintensivem Zementklinker. Kreislaufwirtschaftsmassnahmen wie Leichtbau, die Verwendung umweltschonender Baustoffe, Nutzungsdauerverlängerung von Gebäuden, sowie die Weiterverwendung von Bauteilen und modular Bauweisen tragen somit stark zur Reduktion der grauen Umweltbelastung als auch der grössten Abfallflüsse der Schweiz bei.

Aus Sicht des BAFU sind zudem vor allem bei den Lebensmittelabfällen, bei den biogenen Abfällen insgesamt wie auch bei den Kunststoffabfällen wesentliche Potenziale zu orten.

3 Überblick aus der Abfallstatistik Entsorgungssystem Schweiz 2019

Abfallkategorie/Abfallart	Gesamtmenge (t/a)	Verwertungsquote (%) Verwertungsmenge (t/a)	Bemerkungen
Saubere Ausbruch- und Aus-hubmaterialien	54'000'000	78 42'000'000	- Schätzwerte, Gesamtmenge insb. abhängig von Konjunktur und Gross-bauprojekten 22% deponiert
Rückbaumaterialien (Hoch- und Tiefbau)	17'500'000	67 11'700'000	- Schätzwerte 33% deponiert
Siedlungsabfälle	6'078'000	53 3'221'000	- Siedlungsabfälle verbrannt: 2'857'000 t (331 kg/Einw.) - Siedlungsabfälle separat gesammelt und verwertet: 3'221'000 t (373 kg/Einw.)
Biogene Abfälle	5'700'000	26 1'500'000	- Schätzwerte 26% kompostiert und vergärt <i>Biogene Abfälle</i>: Food Waste, Holzabfälle, biogene Abfälle aus Industrie und Gewerbe, landwirtschaftliche Abfälle, Grünabfälle, Klärschlämme (TS)
Sonderabfälle	1'875'000	40 744'300	40% verbrannt, 10% deponiert und 10% chemisch-physikalisch behan-delt
Eisen- und Stahlschrotte	1'711'000	99 1'711'000	- Gusseisen, Stahl, hochlegierter Stahl 60% in CH und 39% im Ausland verwertet
	Total: 86'864'000 t/a	Verwertungs-Quote 70.1 %	

Einzelne Fraktionen der Siedlungsabfälle	Gesamtmenge (t/a)	Verwertungsquote (%) Verwertungsmenge (t/a)	Bemerkungen
Kunststoffe (ohne PET)	744'000	6 44'000	- Ca. 650'000 t in KVA verbrannt - Ca. 50'000 t in Zementwerken verbrannt
Papier / Karton	1'209'000	82 (Sammelquote) 991'400	Papier- und Kartonabfälle aus der kommunalen und übrigen Sammlung
Altglas (Getränkeglasflaschen)	312'300 (Absatzmenge)	94 295'000	Verwertungsquote bezieht sich auf Absatzmenge und nicht Gesamtmenge des gesammelten Altglases (in der gesamten gesammelten Menge befinden sich auch Verpackungsglas für Lebensmittel wie Konfitüren, Öl etc.; dazu kommen auch noch Fremdstoffe)
Elektronik- und Elektro-Altgeräte	131'000 (Sammelmenge)	k. A.	Quelle: Quote gemäss der Angaben der freiwilligen Betreibersysteme Sens, Swico, SLRS (Fachbericht)
Batterien	3'111	64 1'991	
PET	36'300	81 29'400	Konservativer Quotenwert, da der in gemischten Kunststoffsammlungen enthaltene Anteil von PET-Getränkeflaschen nur abgeschätzt werden kann.
Getränkekarton	20'000	0	Einzige Verwertungsanlage in der CH eingestellt (zu geringe Auslastung). Möglichkeit: Verwertung zu Wellkarton im nahen Ausland.
Alu-Dosen	11'500	94 10'810	
Weissblech	12'400	85 10'540	Konservendosen und Deckel
Textilien	55'400	k. A.	Gesamtmenge der auf den Markt gebrachten Textilien und der schliesslich verwerteten Mengen nicht erfassbar

Einzelne Fraktionen der Siedlungsabfälle	Gesamtmenge (t/a)	Verwertungsquote (%) Verwertungsmenge (t/a)	Bemerkungen
Lebensmittelabfälle aus privaten Haushalten	1'000'000	52 520'000	Schätzwerte: • Ca. 170'000 Tonnen werden zu Recyclingdünger oder Biogas verwertet • Ca. 350'000 Tonnen werden kompostiert oder an Tiere verfüttert • Ca. 480'000 werden in KVA thermisch verwertet